GOLD ANKAUF & LEIHHAUS
Schmuck · Münzen · Bernstein
Luxusuhren · Diamanten
Kunst · Antiquitäten

FEINGOLD	41,50 €/g	ZAHNGOLD	25,20 €/g
750 GOLD	30,00 €/g	SILBER	0,39 €/g
585 GOLD	23,40 €/g	VERSILBERT	15,00 €/kg
333 GOLD	13,32 €/g	ZINN	7,50 €/kg

Leihhaus Heinrich Bott GmbH
Bahnhofstr. 12, 30159 Hannover
neben der Sparkasse im Hof
Mo.–Fr. 10–18 Uhr. Tel. +(49)511 373 590 69
www.goldankauf-hannover.com

Wir verkaufen auch Ihr Haus!
Selbstverständlich kostenfrei!
Bitte rufen Sie uns an!
☎ (0 50 42) 8 11 25
SPIELBERG IMMOBILIEN
www.spielberg-immobilien.de

Schaumburger Wochenblatt
Verleger: Herbert Schäffer (2013 †)

Anschrift:
Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
31552 Rodenberg, Gutenbergstraße 1
Tel. 05723 700-15

Herausgeber: André Schäffer
Verlagsleiter: Kai Linnemann

REDAKTION
E-Mail:
sw.redaktion@schaumburger-wochenblatt.de
Tel. 05723 700-21

Redaktionsleiter: Jürgen Rother
Tel. 05723 700-57

Landkreis:
Saskia Trope (tr)
Tel. 05723 700-66

Stadthagen, Obernkirchen, Nienstädt, Niedernwöhren, Sachsenhagen:
Jürgen Rother (ro)
Tel. 05723 700 57,
Fax 05723 700 58

Bückeburg und Bad Eilsen:
Nadine Hartmann (nh)
Tel. 05723 700-63

Rodenberg, Bad Nenndorf:
Tel. 05723 700-21

Rinteln:
Stephan Weichert (ste)
Tel. 05751 957456, Fax 05751 9210187
Peter Kretzschmar (km)
Tel. 05751 878008, Fax 05751 44113

Auetal:
Sandra Walschek (wa)
Tel. 0176 23452448

ANZEIGEN
E-Mail:
sw.anzeigen@schaumburger-wochenblatt.de
Tel. 05723 700-15

Anzeigenberatung:
Andreas Hue, Tobias Komossa, Petra Reinert, Joachim Wolfram, Frank Schier, Jens Ermisch, Candice Homann

VERTRIEB
Logistik für Medien GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 31552 Rodenberg
Tel. 05723 700-850

Kreisstagsabgeordnete nehmen Stellung

Fraktionen wollen einen Wandel bei der Mobilität / Verkehrskonzepte für Schaumburg gefordert

Klaus-Dieter Drewes, CDU
„Unser Landkreis ist bereits heute sehr fahrradfreundlich. Wir haben in den letzten Jahren ein dichtes Fahrradwegenetz abseits der Hauptverkehrsstraßen ausgeschildert und erweitert. Handlungsbedarf gibt es zum einen in den zentralen Orten, wo der Individualverkehr ein Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und motorisierten Verkehrsteilnehmern punktuell analysiert und abgestimmt werden muss. In den Grundzentren steht eher die Situation auf und an Bundesstraßen und einigen Landesstraßen an, vor allem an den Umleitungsstrecken der A2. Unsere CDU-Kreistagsfraktion wird sich im Herbst mit der Frage intensiver beschäftigen, welche konkreten Ziele für den Umstieg formuliert werden sollen. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes sind auch die „Radfahrer“ mit im Blick. Zusätzliches Fachpersonal wird sich kaum eine Kommune im Landkreis leisten können. Wir werden überlegen inwieweit der Landkreis in den nächsten Jahren ein externes Büro beauftragen soll.“

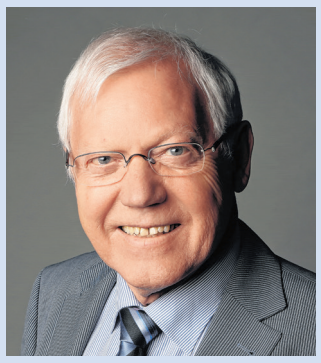
Siegbert Held, WGS
„Die WGS bewertet den Landkreis als „bedingt fahrradfreundlich. Es ist tatsächlich so, dass in einigen Teilen von Fahrradfreundlichkeit gesprochen werden kann, zum Beispiel in und um Rinteln herum. In den letzten Jahren wurden bei Kreisstraßensanierungen häufig Radwege mit gebaut. Es fehlen häufig aber noch Lückenschlüsse. Soweit ich weiß, gibt es im Landkreis keine konkreten Vorschläge, wie ein Umstieg auf das Fahrrad erreicht werden soll. Die WGS meint: Es geht nur über ein dichtes Fahrradwegenetz. Hier ist noch Handlungsbedarf. Der ADFC wünscht sich eigenes Fachpersonal und angemessenen Haushaltsmittel in den Gemeinden. Das wäre schön, doch die Haushaltsmittel sind im Landkreis und in den meisten Gemeinden knapp.“

Wilhelm Klusmeier, Bündnis 90/Die Grünen
„Meine Erfahrungen mit der Verwaltung des Landkreises Schaumburg zum Thema Fahrradfreundlichkeit, aus Bückeburger Sicht, sind nicht positiv. Als Handlungsbedarf sehen wir, dass in den Verwaltungen Mitarbeiter, die zur Fahrradfreundlichkeit stehen, eingestellt werden. Als konkretes Ziel brauchen wir ein Verkehrskonzept (Mobilitätskonzept) für den gesamten Landkreis Schaumburg. Die Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes für Schaumburg ist von der Kreistagsfraktion der Grünen beantragt worden. Als Ziel wünschen wir uns Fahrradschnellwege. Der Fahrradtourismus muss gefördert werden. Bückeburg, Stadthagen, Obernkirchen und Rinteln müssen weiter an der Infrastruktur arbeiten, denn Fahrradverkehr bringt Kaufkraft in die Städte.“

Metin Duygu, DIE LINKE.Schaumburg
„Fahrradfahren wird immer beliebter. Die für den Radverkehr notwendige Infrastruktur beansprucht nur wenig öffentlichen Raum und ist vergleichsweise günstig für die öffentliche Hand. Das Rad könnte das „Massentransportmittel Nummer 1“ sein.
Ich finde, dass mit mehr Nachdruck in allen Kommunen Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, dass mehr Bürger auf das Fahrrad umsteigen. Konkrete Ziele für den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad sind folgende:
Zunächst einmal muss der Radfahrer besser geschützt werden, sowohl gesetzlich, auch als tatsächlich. Der Sicherheitsabstand beim Überholen von Radfahrern muss fest in der StVO verankert sein. Wir fordern hier mindestens 1,5 Meter. Außerdem fordern wir, dass die Bußgelder für Verkehrsdelikte von Autofahrern an das europäische Niveau angepasst werden müssen. Um diese oder auch andere Maßnahmen für mehr Radverkehr umzusetzen, müssen deutlich mehr Haushaltsmittel als bisher in die Hand genommen werden und es ist dringend Zeit dafür.“

Carsten Ruhnau, SPD
„Da das Fahrrad im alltäglichen Gebrauch eher ein Fortbewegungsmittel für die Kurzstrecke ist, ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger die Situation in ihrer Kommune wichtig. Diese ist unterschiedlich zu bewerten. Auch Aktivitäten zur Verbesserung der Situation sind vorhanden. Bückeburg bemüht sich beispielsweise derzeit als „fahrradfreundliche Kommune“ zertifiziert zu werden. In Rinteln arbeitet man an einem Fahrradwegekonzept. Ich denke Handlungsbedarf besteht vor allem in drei Bereichen: zum einen Entschärfung von Gefahrenpunkten, Verbesserung der Qualität bestehender Radwege und Bau neuer Wegeverbindungen. Welche dieser Maßnahmen jeweils mit Priorität angegangen werden sollte, hängt von der Situation in den Kommunen ab. Derzeit dürften die Mittel für Fahrradwegebau und -erhaltung in den jeweiligen Haushaltsansätzen für Straßenbau „versteckt“ sein. Eine gesonderte Ausweisung kann sicherlich ein sinnvoller Weg sein, um mehr Transparenz zu schaffen. Die Einstellung eigenen Fachpersonals beispielsweise für Fahrradwegeplanung halte ich angesichts der vergleichsweisen geringen Größe der Kommunalverwaltungen in Schaumburg nicht für zielführend.“

Dr. Jens Wilharm, AfD
„Die AfD-Fraktion im Kreistag Schaumburg begrüßt Reformen, die eine beschleunigte Planung von Radwegen ermöglichen. Das kommt der Forderung des Kreiswahlprogramms der AfD nach einem Ausbau des Radwegenetzes, einschließlich der Förderung von Abstellmöglichkeiten, wie Fahrradboxen bzw. Fahrradparkplätzen, aber auch Ladestationen für E-Bikes, sehr entgegen.“



Richard Wilmers, WIR
„WIR bewertet den Landkreis Schaumburg in Sachen Fahrradfreundlichkeit als noch nicht zufriedenstellend. Das Radwegenetz ist noch sehr ausbaufähig. Die vorhandenen Radwege zeigen zum Teil einen hohen Reparaturbedarf. Nicht alle Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten sind mit einem Radwegenetz verbunden. Teilweise fehlen konkrete Hinweise auf vorhandene Radwege. Radwege sollten überall klar von den Fahrspuren des Autoverkehrs getrennt werden. Auch WIR begrüßt den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad. Gefahrenquellen sind für Radfahrerinnen und Radfahrer auszuschließen. Dies gilt vor allem aber auch für Familien. Radwege müssen ständig überprüft werden. Die Forderungen des ADFC werden von WIR ganz und gar unterstützt. Auch WIR hält ein eigenes Fachpersonal für erforderlich, dies muss in den künftigen Haushaltsberatungen stärker beachtet werden. WIR wird für den nächsten Kreishaushalt entsprechende Anträge formulieren.“

Daniel Winter, FPD
Gefragt nach der „Fahrradfreundlichkeit“ des Landkreises antwortet Daniel Winter: „Auf einer Skala von 1 bis 10: eine 4“. Handlungsbereich sieht die Partei im Ausbau von Radwegen, im Auf- und Ausbau des Leihfahrradnetzes, sowie im Ausbau der Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in Bussen und Bahnen. Sichere Fahrradparkhäuser an den Bahnhöfen und Innenstädten und der Aufbau eines Schnellradwegnetzes in Schaumburg gehören ebenfalls zu den Forderungen. „Mittelfristig halte ich ein integriertes Verkehrskonzept für Schaumburg für nötig, das alle Mobilitätsformen verbindet. Denkbar wäre hier zum Beispiel eine Schaumburg Card, die die verschiedenen Verkehrsverbünde ebenso vereint wie verschiedene Verkehrsmittel. Dies natürlich als digitale Karte mit intelligentem Preissystem.“ Spezielle Haushaltsmittel und Fachpersonal wie vom ADFC gewünscht, seien nicht notwendig: „Wir stellen uns gegen die Privilegierung einzelner Verkehrsmittel – dies gilt fürs Fahrrad ebenso wie fürs Auto. Die Planung von Radwegen und Fahrradparkhäusern sollte im Rahmen einer integrierten Verkehrsplanung aus zentraler Hand erfolgen – nur so ist ein schlüssiges Gesamtkonzept möglich. Einer Aufstockung der Haushaltsmittel stehen wir dabei positiv gegenüber.“

Der Kreisel Habichhorster Straße / Oberntorstraße in Stadthagen wird von der Polizei als ein Unfallschwerpunkt betrachtet.

M. SLEIMANN AUTOPFLEGE STADTHAGEN
AKTIONSPREIS
*gültig bis 30.11.19
Das Fahrzeug muss in diesem Zeitraum zur Fahrzeugpflege bei uns abgegeben werden.
SUPERCLEAN - Außen- & Innenreinigung
• Manuelle Vorreinigung (z.B. Insekten, Teer, festen Schmutz entfernen)
• Komfortwäsche in der Waschanlage (inkl. Aktivschaum, Heißwachs & Unterbodenwäsche)
• Abledern
• Scheibenreinigung innen & außen
• Cockpitreinigung
• Innenraum/Kofferraum aussaugen
• Fußmattenreinigung
45,99 €*
SUPERCLEAN - Autopolitur
• SuperClean- Außenreinigung
• Autopolitur + Versiegelung
% TIPP: Verschenken Sie Autopflege Gutscheine
M. Sleimann - Vornhäger Str. 69
31655 Stadthagen · ZENTRALANRUF: 05721/834874
oder Tel. 0172/4154585

STOFF KONTOR
www.stoffkontor-schaumburg.de

BABA'S Restaurant
Mediterrane Spezialitäten
„Sie kommen als Gast und gehen als Freund!“
Lammplatte
Lammfilet, Lammspieß, Köfte und Lammkotelett mit Cacik, gegrilltem Gemüse und Rosmarienkartoffeln
24,50 €
sky SPORTSBAR im seperaten Raum
Aparthotel Berlin
Hauptstr. 37, 31542 Bad Nenndorf
Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 18.00 - 22.30 Uhr · So. Ruhetag
Tel. 05723 - 94560